

Pfälzische Volkszeitung

KAISERSLAUTERN

Freizeitmesse-Veranstalter ziehen sehr positive Bilanz

Nach einem schleppenden Auftakt am Samstagmorgen und einem verregneten Nachmittag, der ebenfalls keinen vermehrten Besucherzuspruch gebracht habe, ist der Veranstalter der ersten „Freie-Zeit-Messe“ am Wochenende in der Fruchthalle nach dem Sonntag mit dem Messerverlauf letztendlich sehr zufrieden. Die zweitägige Ausstellung mit 60 Anbietern präsentierte Angebote quer durch die Bereiche Hobby, Wellness, Fitness, Touristik, Kulinarisches und Freizeit. Am Sonntagmittag hätten die Leute vor der Kasse Schlange gestanden, sie hätten gar nicht genug Eintrittskarten vorbereitet gehabt, schilderte Veranstalter Ursula Engelmann von der Engelmann-Promotion eine Stunde vor dem Ende der Freizeitmesse gestern ihre Erfahrungen. „Wir hatten eine tolle Brautmodenschau“, nannte sie eine Attraktion, die vom Publikum besonders gut angenommen worden sei. Von den Ausstellern habe sie bisher auch nur Positives gehört; sie werde aber in den nächsten Tagen auf jeden Fall noch deren Kritik und Verbesserungsvorschläge sammeln. Nach der insgesamt positiven ersten Erfahrung arbeite ihr Unternehmen in Katzweiler jetzt an der nächsten Messeveranstaltung in Kaiserslautern, der „Medivita“. Sie soll vom 9. bis 11. April erneut in der Fruchthalle stattfinden. Bei der nächsten Messe werden laut Engelmann die Themen Gesundheit, Vorsorge, Pflege, Heilung, Wellness, Fitness, Sport und Ernährung im Vordergrund stehen. (krh)

ACHTUNG RADAR!

Die Stadt misst in Hohenecken, Lämmchesberg/Uniwohnstadt und Einsiedlerhof.

SPORT-SPOTS

Handball: TuS Dansenberg weiter auf Kurs Richtung Oberliga

Der TuS Dansenberg hat seine Aufstiegsambitionen mit einem 38:18 (18:11)-Heimerfolg gegen den abstiegsbedrohten HSC Frankenthal untermauert und bleibt somit alleiniger Tabellenführer der Handball-Pfalzliga.

Wasserball: „Krokodile“ sorgen für Überraschung in Trier

Der ersten Mannschaft der Wasserballer des Kaiserslauterer Schwimmsportklubs gelang mit einem 12:8-Erfolg beim bis dato ungeschlagenen Spitzenreiter SSV Trier die große Überraschung.

Sportschießen: Schopp bleibt zweitklassig

Das Luftgewehr-Team I des Schützenvereins Schopp (SSV) bleibt in der Regionalliga Süd-West. In der Relegation in Pforzheim konnte sich die Mannschaft im Feld von insgesamt zehn Teams aus fünf Landesverbänden auf den zweiten Platz nach vorne schießen und damit den Verbleib in der zweithöchsten deutschen Klasse sichern.

SPORT AM MONTAG

SO ERREICHEN SIE UNS

PFÄLZISCHE VOLKSZEITUNG

Verlag
Pariser Straße 16
67655 Kaiserslautern
Telefon: 0631 3737-0
Fax: 0631 72460

Anzeigen / Abonnement

Telefon:* 0631 3737-0
0180 1000272
0180 1000273
Fax:* 0180 1000273
E-Mail: rhpka@rheinpfalz.de

*3,9 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz; ggf. abweichende Preise aus dem Mobilfunknetz

Redaktion

Telefon: 0631 3737-230/231
Fax: 0631 3737-246
E-Mail: redkai@rheinpfalz.de

Hermann und Frieda liefern Versuchsstoffe

Die Kundenhalle der Kreissparkasse glich am Samstag einem großen Forschungslabor. Über 40 Teilnehmer des Regionalwettbewerbs „Jugend forscht“ hatten ihre Arbeiten ausgestellt.

VON MORITZ KIRCHER

Wie ein kleiner Professor wirkt Paul Merz hinter seinen Messgeräten und Unterdruckbehältern, in denen Kresse, Gras und Soja keimen. Der Eindruck verstärkt sich im Gespräch mit dem Elfjährigen, der sich mit der Frage „Welche Pflanzen eignen sich am besten für den Anbau in Höhenlagen?“ beschäftigt. „Dort oben herrscht ein niedriger Luftdruck. Ich wollte wissen, wie sich das auf das Wachstum von Pflanzen auswirkt“, erklärt der Schüler vom Landstuhler Sickingen-Gymnasium.

Der kleine Wissenschaftler erklärt, dass sich viele Regionen der Welt, in denen die Menschen unter Knappheit von Nahrungsmitteln leiden, in Höhenlagen befinden. Mit seiner Forschungsarbeit möchte er herausfinden, mit welchen Pflanzen diese Not verringert werden könnte. Auf die Idee, am Wettbewerb teilzunehmen, ist er durch

eine AG in der Schule gekommen. Dort hat er auch die Grafiken und schriftlichen Zusammenfassungen erstellt, die er jetzt stolz an seinem Stand präsentiert.

Gleich gegenüber hat Jannis Egelhof vom Rittersberg-Gymnasium nicht minder viel Arbeit in die Gestaltung seines Experimentes investiert. Bei ihm geht es um die Herstellung von Biogas aus Hasenkot. Die Rohstofflieferanten, die beiden Kaninchen Hermann und Frieda, hat der Nachwuchswissenschaftler gleich mitgebracht. Sie sind unter dem Tisch mit der Herstellung von Biomasse beschäftigt. Sie fressen.

Ein Stockwerk höher geht der Zwölfjährige darin auf, einer Gruppe von Besuchern seinen Versuchsaufbau aus Glasbehältern, Reagenzgläsern und einem mit Hasenkot und Stroh gefüllten Kolben zu erklären. 21 Tage hat es gedauert, bis aus dieser Mixtur brennbares Biogas entstanden ist. „Biogas ist nur ein Überbegriff“, erläutert er. „Es ist

eine Mischung aus Methangas, Kohlenstoffdioxid und Spurengasen.“

Negative Fototaxis, das war das Thema, mit dem sich Joshua Walton, Niki Stammwitz und Alexander Knorreck beschäftigt haben. „Es ist eine Bewegung vom Licht weg“, erläutert der 13-jährige Joshua Walton. Die Gruppe vom Burggymnasium hat in einer Reihe von Versuchen herausgefunden, dass Asseln vor Licht flüchten. „Wir haben schon öfter beobachtet, dass Asseln gleich wegrennen, wenn man Steine hochhebt, unter denen sie sitzen“, erzählt Niki Stammwitz.

Die Jungforscher wollten wissen, warum das so ist und liefern die schlüssige Antwort. Licht und Wärme trockne die kiemenähnliche Atmung von Asseln aus. „Asseln verbinden Licht also instinktiv mit dem Tod“, sagt die Zwölfjährige und Alexander Knorreck fügt hinzu: „Deswegen suchen sie immer schattige und feuchte Plätze auf.“

Im Gegensatz dazu kam beim Experiment von Miriam Zech sogar Sonnenmilch zum Einsatz. Sie untersuchte das Phänomen der solaren Desinfektion. Das Prinzip ist simpel. Bakterien im Wasser können durch UV-Strahlen der Sonne abgetötet werden. Und um nachzuweisen, dass das tatsächlich funktioniert, hat sie Wasser in Flaschen gefüllt, die von außen mit Sonnenmilch mit unterschiedlichem Lichtschutzfaktor behandelt waren. Und siehe da: Je höher der Lichtschutzfaktor, desto mehr Bakterien konnten in den Flaschen überleben.

Die 18-jährige Schülerin des St. Franziskus-Gymnasiums weiß den Praxisbezug ihrer Arbeit herzustellen. Der Einsatz solarer Desinfektion eigne sich vor allem in Regionen, in denen es Probleme mit der Trinkwasserqualität gebe. „Die Qualität unseres Trinkwassers wird damit zwar nicht erreicht. Sie wird aber erfolgreich eingesetzt.“



Kniffligen Fragen auf der Spur: Mit der Flucht vor dem Licht haben sich bei „Jugend forscht“ Alexander Knorreck, Joshua Walton und Niki Stammwitz beschäftigt (oben von links). Jannis Egelhof (links) stellte aus Hasenkot Biogas her. Miriam Zech experimentierte mit Sonnenmilch und Paul Merz wollte herausfinden, welche Pflanzen sich für den Anbau in Höhenlagen eignen.

FOTOS: VIEW



Zur Sache: Der Wettbewerb

Die Sieger der Regionalwettbewerbe „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“ wurden in einer Feierstunde im Deutschordensaal ausgezeichnet. Insgesamt hatten 76 Schüler aus der Pfalz in sechs Kategorien 44 Arbeiten eingereicht.

Kreissparkassen-Vorstandsmitglied Kai Landes rückte die Leistungen der Schüler in den Mittelpunkt, rief zum „Applaus für die Hauptakteure des Tages“ auf, den die zahlreichen Besucher reichlich spendeten. „Ich bin beeindruckt von der Kreativität und dem Ideenreichtum der jungen Forscher“, drückte Landes seine Anerkennung für die Arbeiten aus.

„Ihr habt in eurer Umgebung neue Welten entdeckt und alltägliche Themen wissenschaftlich beleuchtet“, lobte die Wettbewerbsleiterin Diana Weber ausdrücklich nicht nur die Sieger. Es sei diesmal eine besonders schwierige Aufgabe für die Jury gewesen, die besten Arbeiten zu prämiieren. Dies drücke sich nicht zuletzt darin aus, dass einige Platzierungen gleich doppelt vergeben wurden.

Neben den Auszeichnungen für die Schüler heimste das Burggymnasium gleich drei Sonderpreise ein, darunter eine mit 1000 Euro dotierte Auszeichnung für Jahrzehnte lange kontinuierliche Wettbewerbsteilnahme. (orh)

ERGEBNISSE LOKALSEITE 2

BETZE-GEFLÜSTER

Marketingmeister vom Millerntor

Alle lieben St. Pauli. Das Vergnügungsviertel rund um die Reeperbahn ist bei einem Hamburg-Besuch ebenso Pflicht wie eine Hafensichtung. Und dann denkt man natürlich sofort an diesen Kult-Klub mit dem markentech-nisch sensationellen Image. Irgend-einen Fan-Artikel des FC St. Pauli zu besitzen, gilt bei vielen von uns als schick. Wegen des lockeren, unkonventionellen Ansehens des Kiez- und Piraten-Klubs und wegen der ungewöhnlichen Vereins- und Trikothauptfarbe Braun. Natürlich ist das auch Methode.

Die Marketingprofis in der Lieblingsstadt vieler Werber sind schon lange dabei, die betonte Unangepasstheit der Gerne-Underdogs mit viel Geschick und gro-

ßem Erfolg in bare Münze zu verwandeln. Die meisten von uns lassen sich von solcher perfekter Markenstrategie liebend gerne verführen. In Sachen Sympathie und kreativer Vermarktung ist der im sportlichen Klassement hinter dem heutigen Gegner 1. FC Kaiserslautern stehende FC St. Pauli absolute Zweitligaspitze und selbst in der Bundesliga ganz oben dabei.

Fast alle, die ein bisschen mit einem coolen Image angeben wollen, nennen in Hamburg den Kiez-Klub als Lieblingsverein und nicht den sportlich viel, viel erfolgreicheren Rivalen HSV. Was für München der Slogan Laptop und Lederhose ist, könnte in Hamburg i-Phone, sanierte Altbauwohnung und St.-Pauli-Freund heißen. Klar, dass Marke-

tingprofis angesagte Marken mit St.-Pauli-Devotionalien in eine einträgliche Kommerz-Verbindung gebracht haben. So hat der Vertriebspartner Gravis des gefühlten Computer-Marken-Weltmeisters Apple neben braunen i-Pod-Socken längst eine Laptop-Tasche mit dem Totenkopf-Logo des FC St. Pauli auf den Markt geworfen. So eine trägt sogar ein angesagter Düsseldorfer Hochschuldirektor aus dem Landkreis Osna-brück spazieren. Marketing-Volltreffer.

Heuer feiert der Klub vom Millerntor sein 100-jähriges Bestehen. Und natürlich heißt es auf dem Vereinslogo nicht wie bei „normalen“ Produkten „established since“, etabliert seit, sondern „non established since 1910“,

nicht etabliert und verwegen seit 1910. Alles anders, alles durchdacht, alles verführerisch seit dem genialen Gedanken mit den Kult-T-Shirts „Welpokalsiegerbesieger“ und „Welpokalsiegerbesieger-Retter“. Intelligent und kreativ hat der damals kurz vor dem Lizenzverlust stehende Hamburger Klub aus dem 2:1-Sieg am 6. Februar 2002 gegen den Welpokalsieger Bayern München mehrfach Kapital geschlagen. Die T-Shirts waren und sind ein Verkaufsschlager. Diese zehn und nun 15 Euro ließ und lässt sich fast jeder Fußballfan liebend gern aus der Tasche ziehen. Und im Falle des Bundesliga-Aufstiegs im Jubiläumsjahr wird es neue braune Kultsachen geben. Dass das mit dem Aufstieg nicht so



Oliver Sperr

leicht wird, dagegen will der FCK, der sich unter Stefan Kuntz' Führung nicht nur sportlich, sondern auch vermarktungstechnisch stark verbessert hat, heute Abend im Fritz-Walter-Stadion ankämpfen. Mit ganz viel „Herzblut“.

ANZEIGE

ANZEIGE

Wir setzen Trends...

Mercedes Jahres- und Gebrauchtwagen

Die Alternative!

Unser Fahrzeugangebot:
www.walterschmitt.de
Reparatur und Service aller Art
anerkannter Meisterbetrieb
AUTOHAUS
Waller GmbH
Lauterstraße 117 · Kaiserslautern
Telefon (06 31) 7 09 40

LCD, Plasma, Fernseher oder Waschmaschine defekt?

Ein Anruf!
Wir kommen!

☎ 0631/63038

expert
STEINER

Kaiserslautern · Steinstraße 65
• TV · Video · HiFi · Elektro · Sat
• Kabelanlage · Beratung · Service · Verkauf

Geschäftszeiten:
Mo.-Fr. 9.00 - 18.00 Uhr
durchgehend
Samstag: 9.00 - 14.00 Uhr

Wir polstern Sie für Sie

Polster und Schaumstoff Design

Couchgarnituren, Eckbänke, Stühle, Auflagen für Ihre Gartenmöbel, u. v. m.
Unverbindliche Beratung auch bei Ihnen zu Hause.

Riesenauswahl an Polster- und Dekostoffen
Verkauf von Schaumstoff, Leder, Kunstleder, Polstermaterialien
Gewerbepark Sembach
Messerschmittstr. 6
Telefon 0 63 03 / 80 87 57
www.dc-polster.de

Motorsägen-Inspektions-Wochen

Aktion vom 17. Februar bis 7. März 2010

Für alle Fabrikate und Typen!
➢ 1 neue Sägekette · 1 neue Zündkerze
➢ 1 gebrauchte CV-Kette schärfen
➢ Luftfilter reinigen
➢ Schwert entgraten
➢ Vergaser einstellen
➢ Probelauf

Festpreis (bis 40 cm Schwert) 29,90 €
evtl. weitere notwendige Reparaturen werden nach Rücksprache ausgeführt
MOTORLAND SIMON
Maschinen · Motorgewerbe
Werkzeuge · Tore · Antriebe
K'lootern Merkurstr. 2 Tel. (06 31) 9 81 25
Miesau St.-Wendeler-Str. 125a Tel. (0 63 72) 80 71

Mehr Marken. Mehr Auswahl. Mehr Service.

Automehrwert bei Bösken!

Merkurstr. 11, 67663 KL, 0631/55 55 60

Automehrwert bei Liegert!

KL-Mariautern 0631-97 11 37

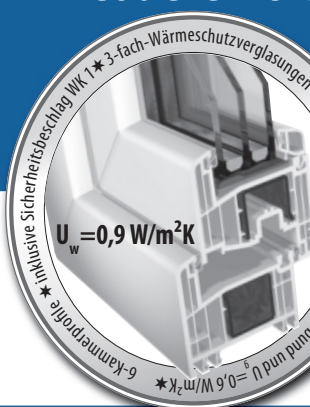
Automehrwert bei FordGarage!

Merkurstr. 11, 67663 KL, 0631/41 65 0

...einfach mehr Auto für's Geld



Investieren Sie in echte Werte!



JETZT FENSTER TAUSCHEN UND HEIZKOSTEN SPAREN

Blickensdörfer GmbH

• Schreinerei • Fensterbau
• Gartenmöbel • Freizeithäuser

Kaiserstraße 53 • 67727 Lohnsfeld
Tel. 063 02 / 22 87 • Fax 063 02 / 40 06
www.blickensdoerfer.de
info@blickensdoerfer.de

* WINTERAKTION * ENERGIESPARENDE FENSTER BIS ZU 20% GÜNSTIGER (bis 31.03.10) *
Montage von wärmedämmenden Vorsatzrolläden